



Verschönerungsverein
Pratteln

Der Madlejäger



Der Madlejäger nach einer Federzeichnung von Willy Stäheli, 1976.

Broschüre zusammengestellt: 2018 Gilbert Schädeli

Der Madlejäger (Prattler Heimatkunde von 2003)

Ein Ritter auf der Burg Madlen beehrte des Edlen von Schauenburgs Weib. Auf der Jagd ergab sich für den Eptinger die Gelegenheit, den Gatten seiner Angebetenen auszuschalten; er erschlug ihn. Darauf führte der Mörder die schöne Witwe als Gemahlin auf die Madlenburg. Nach seinem Tode fand der Eptinger Ritter jedoch keine Ruhe. Von Zeit zu Zeit jagt er auf seinem Schimmel, begleitet von zwölf weissen Hunden, darunter ein kopfloser, durch den Wald.

Hört man das Jagdhorn des Ritters und das Gebell der Hunde, so bricht bald darauf ein heftiges Unwetter los, behaupten die alten Leute. Andere wiederum wollen wissen, dass der, der den wilden Zug sieht, eine Ohrfeige erhält und mit stark geschwollener Backe nach Hause kehrt. Wer aber den Jäger an seinen langen Haaren packen kann und ihm das Wort «Schellenprofoss» zuruft, dem begegnet er freundlich. Er gewinnt einen Schatz, sofern er noch ein paar an ihn gestellte Fragen beantworten kann. Nach glaubhaften Aussagen verschiedenster Personen soll heute noch ein Geisterreiter im Gebiet Madle zu sehen sein.

Ansicht Heimatkunde Pratteln:



Der Madlenjäger (Baselbieter Sagenbuch von Paul Suter / Eduard Strübin im Verlag des Kantons Basel-Landschaft)

Auf dem Adler bei Pratteln finden sich die Ruinen einer mittelalterlichen Burg der Edlen von Eptingen. Sie wird auch Madlen genannt; im mündlichen Sprachgebrauch wurde das Vor- und das Geschlechtswort mit dem Hauptwort verbunden: «aufm oder im Adlen» zu «Madlen».

Ein Ritter auf Madlen lag in steter Fehde mit dem Edlen von Schauenburg. Auf der Jagd erschlug der Herr von Madlen den Schauenburger und führte später die schöne Witwe als Gemahlin auf die Madlenburg. Nach seinem Tode fand er keine Ruhe. Von Zeit zu Zeit ertönt sein Jagdhorn, und man hört das Gebell seiner zwölf weissen Hunde. In wilder Jagd reitet er auf seinem Schimmel durch den Wald. Hört man den Madlenjäger, so bricht bald darauf ein Unwetter los, behaupten die alten Leute.

In stürmischen oder mond hellen Winternächten hört man oft im Madlen bellende Hunde und ein Jagdhorn. Langsam verzieht sich die wilde Jagd gegen die Madlenburg. Wer sich hinzuschleicht, dem geht es schlecht. Er erhält von unsichtbarer Hand Schläge. Wer sich aber unbemerkt nähern, den Jäger an seinen langen Haaren packen und ihm das Wort «Schellen-pofoss» zurufen kann, dem begegnet der Jäger freundlich. Er gewinnt einen grossen Schatz, wenn er noch ein paar an ihn gestellte Fragen beantworten kann.

Die Leute erzählen, man könne den Schatz des Jägers bekommen, wenn man nachts um zwölf Uhr an einer gewissen Steile mit einem Pickel im Takt schlage; dann komme der Schatz zum Vorschein und man könne ihn behändigen. Da man vor dem Geist des Jägers Angst hatte, beauftragte man einen Kapuziner, ihn in eine Flasche zu bannen. Diese Flasche habe man dann im Schönenberg eingemauert. Seither sei der Jäger nicht mehr erschienen.

Der Madlejäger (Schnitzeljagd von Anita Fiechter)

Die «Prattler Jagd» war eine Schnitzeljagd im Rahmen des 100-Jahr-Jubiläum des Verschönerungsvereins Pratteln. Die Jagd nach dem Burgfräulein begann mit dem Vollmond am 11. Februar 2017 und endete vor den Sommerferien. Für die Jagd wurde eine App «Pratteln erleben» benötigt. Wenn Sie sich in der Nähe einer Nachricht des Burgfräuleins befanden, meldete sich die App und gab den nächsten Hinweis. (Die Tipps waren jeweils bei einem lauschigen Bänkli im Prattler Bann.)



Die Karte „Pratteln erleben“ wurde Anfang 2017 an alle Haushalte verteilt. Weitere Exemplare können beim Sekretariat (sekretariat@vv-pratteln.ch) bestellt werden

Die Illustrationen stammen alle aus der Erlebniskarte. Sie wurden von Domo Löw erstellt.

Startbotschaft: Erlebniskarte:



Mein liebster Albrecht

Ich halte es nicht mehr aus. Mein Herz gehört nur dir. Aber es ist zu gefährlich, wenn ich direkt in deine Arme fliehe. Ich brauche Zeit, um meine Gedanken zu ordnen, brauche einen Plan, wie wir sorgenfrei zusammen sein können. Nach dem nächsten Vollmond (11. Februar 2017) findest du eine Nachricht im grünen Herzen von Pratteln, gleich beim Wasserspiel – dort, wo wir uns das erste Mal

geküsst haben.

Sehnsüchtigst, die Deinige.

Bänkli No. 36 (Jörinpark)



Mein liebster Albrecht

Es ist verzwickt. Sie suchen mich überall. Ich muss untertauchen, Verbündete suchen. Möglicherweise gewähren mir die Herren von Eptingen Unterschlupf. Ich benötige Speis und

Trank, um mich zu stärken. Gleich neben dem Wahrzeichen von Pratteln verstecke ich wieder einen Hinweis. Pass gut auf, dass dich niemand sieht. Wir sind in grösster Gefahr.

Ich wünschte, du wärest bei mir, die Deinige.

Bänkli No. 39 (Schloss)



Mein liebster Albrecht

Hier im Schloss kann ich nicht länger bleiben. Letzte Nacht habe ich dunkle Stimmen gehört. Sie haben über dich und mich gesprochen, scheinen eine Spur gefunden zu haben. Ich hoffe, du bist bei bester Gesundheit. Ich versuche, so schnell wie möglich, das Dorfzentrum zu verlassen. Ein Verbündeter bringt mir Proviant zum Platz der vier Schmieden. Dort versuche ich dir meine Pläne erneut mitzuteilen. Such an der Stelle nah beim Brunnen, wo wir einst im Sommer gebadet haben.

Ich erinnere mich an die fröhlichen Bilder, die Deinige.

Bänkli Schmittiplatz



Mein liebster Albrecht

Die Situation spitzt sich zu, ich fliehe in die Prattler Wälder. Wie ich gehört habe, beschuldigt man dich, mich entführt zu haben. Das tut mir unendlich leid. Wir brauchen Zeit. Ich tauche eine Weile unter. Am Tag, wenn das grosse Feuer brennt, findest du im Westen von Pratteln in der Nähe der Flammen meine nächste Nachricht.

Du fehlst mir so, die Deinige.

Bänkli No. 104 (Fürbiiger)



Mein liebster Albrecht

Wie es dir wohl ergeht? In den dunklen, kalten Nächten wünsche ich mich zu dir ans lodernde Feuer. Doch ich bleibe vorerst in Deckung. Es sind noch immer viele Wachtrupps unterwegs. Zumindest im östlichen Wald von Pratteln. Ich mache mich auf Richtung Muttenz, steige steil

hinauf. Folge dem Weg, geh weder links noch rechts. Du wirst auf dem Weg zur Anhöhe am Waldrand einen wunderbaren Aussichtspunkt entdecken. Man sieht das Schloss sowie die drei neuen markanten Türme. Im Hintergrund grüsst der Rhein. Genau dort, wo wir damals gesessen sind, teile ich dir meine nächsten Pläne mit.

Ich umarme dich aus der Ferne, die Deinige.

Bänkli No. 99 (Widmer)



Mein liebster Albrecht

Ich stelle mir vor, wie du bald hier sitzen wirst. Das spendet mir Trost in dieser schwierigen Zeit. Die Unruhe um meine Flucht lässt mich erschauern. Wenn doch nur mein Mann bei einem Unfall ums Leben kommen würde. Dann könnten wir endlich zusammen sein –

ohne Schuld und ohne Angst. Solch dunkle Gedanken plagen mich, wenn das Tageslicht am Abend erlischt. Die Nächte sind lang, in meinem Herz ist es dunkel. Sollten wir uns jemandem anvertrauen? Vielleicht würden mir die Herren der Wartenburg helfen. Ich folge dem Weg weiter bis zu den Pferden und versuche die Wartenburg zu erreichen. Falls es aber zu gefährlich wird, nehme ich die Abzweigung zur Waldwiese mit den braunen, langhaarigen Rindviechern. Weißt du, wo ich meine? Wir haben auf der Waldwiese einmal geträumt, eine Weinstube mit Prattler Weinen zu eröffnen. Schau zuerst dort, bevor du dich in die Nähe der Wartenburg begibst.

In Gedanken sitze ich auf der Wiese und stosse mit einem Glas Prattler Wein auf uns an, die Deinige.

Bänkli No. 93 (Leuengrund)



Mein liebster Albrecht

Die Ritter der Wartenburg wollten mir keinen Schutz bieten, also bin ich direkt zu dieser Waldwiese mit Blick auf den Schwarzwald geflüchtet. Mein Verlangen nach dir wächst jeden Tag. Vielleicht können wir uns treffen?

Ich werde mein Lager dort aufschlagen, wo es heisst, die Pferde würden scheuen. Bei diesem «unghüürigen» Ort fühle ich mich sicher. Nimm den steilen, direkten Weg durch den Wald, vorbei am Wasserreservat, hinunter ins Dorf. Du findest mich beim Rastplatz mit der Feuerstelle und Blick auf die Rütscheten. In vorfreudiger Erwartung, die Deinige.

Bänkli No. 96 (Chästeli)



Mein liebster Albrecht

Ich konnte nicht auf dich warten. Schon wieder wurde ich von einem Suchtrupp überrascht. Wie leichtsinnig von mir zu glauben, das Glück sei uns hold. Wir müssen uns gedulden, eine weitere Durststrecke steht uns bevor. Sobald die Blätter grün werden (8.4.2017), bietet uns der Wald mehr Schutz. Suche mich im Frühling oberhalb des Mayenfels. Auf der Krete am Waldrand sitzend, sehe ich beide Burgen – die Madlen- und die Schauenburg. Selbstverständlich halte ich mich bedeckt. Die Stelle ist zu übersichtlich. Nicht mehr lange, dann können wir endlich zusammen sein. Mein Herz gehört nur dir,

die Deinige.

Bänkli No. 87 (Rebberg-Ebnet)



Mein liebster Albrecht

Das Sonnenlicht und die Frühlingswärme helfen mir, die Zeit zu überstehen. Obwohl es ruhiger wird im Wald und sich die Wogen glätten, spüre ich noch immer den Zorn der Schauenburg. Von hier aus kann ich seine Blicke spüren. Wäre mein Verstand klarer gewesen, hätte ich dich direkt zum Rebberg gelotst. Ich kenne dort einen Pfarrer, der ein Fachwerkhäuschen als sein Studierzimmer nutzt. Es heisst, er bereite dort seine Sonntagspredigten vor. Ich ersuche ihn um Hilfe und hinterlasse dir eine Nachricht, falls ich weiterziehen muss.

Hoffnungsvoll, die Deinige.

Bänkli No. 89 (Hagenbächli)



Mein liebster Albrecht

Pfarrer Hagenbach will mit meiner Flucht nichts zu tun haben. Er hat mich weggeschickt, als ich mich zu erkennen gegeben habe. Wie es scheint, habe ich nur Feinde im Dorf. Nun bin ich verunsichert. Wo soll ich hin? Mich zieht es in deine Richtung. Wenn es das Schicksal will, werde ich gefunden. Ich bin müde, brauche Erholung, möchte den Glögglifrosch beim Weiher hören, der uns bei unserer abendlichen Begegnung jeweils einen so schönen Klangteppich beschert hat.

Hoffnungsvoll, die Deinige.

Bänkli No. 76 (Talweiher)



Mein liebster Albrecht

Sie sind so schön die drei Weiher. Natur pur und Erholung für mein zerrüttetes Gemüt. Fast könnte ich vergessen, wie elend diese Zeiten sind. Ich beobachte einen Schmetterling. Federleicht gleitet er über das Wasser.

Ich wollte, wir hätten Flügel. Stattdessen werde ich nochmals für eine Weile still sein. Bei den Geissen im Wald suche ich Unterschlupf. Am Tag des Bannumgangs (25.5.2017) werde ich dir dort eine Nachricht hinterlassen. Es könnte gut sein, dass wir die Gunst der Stunde nutzen können. Die Prattler Bürger treffen sich in diesem Jahr auf dem Strittacher.

Mein letzter Gedanke eines jedigen Tages gehört dir, die Deinige.

Bänkli No. 57 (Geisswald)



Mein liebster Albrecht

Ich habe dich von Weitem beobachtet. Du warst mit deinen weissen Jagdhunden im Geisswald unterwegs. Leider nicht alleine.

Mein Herz drohte zu zerschellen, aber ich will stark sein, denn die Zeit arbeitet für uns. Ein Blitzgedanke lässt mich nicht mehr los. Wirst du wieder am Start stehen, wenn die Reiterkameraden ihr Turnier austragen? Es ist die Gelegenheit für uns, endlich für immer zusammen zu sein. Mehr brauchst du im Moment nicht zu wissen. Ich werde mich für kurze Zeit im Wald nahe des Reitplatzes verstecken. Ganz im sportlichen Gedanken wirst du am Waldrand des Parcours eine Anweisung von mir finden. Ich bin sehr zuversichtlich. Sei es auch du!

Ganz erfüllt von dir, die Deinige.

Bänkli No. 44 (Vita Parcours)



Mein liebster Albrecht

Wie inständig hoffe ich, dass du meine Nachricht noch vor dem Turnier liest. Es war töricht von mir, dich nicht besser einzuweihen. Nun kann ich nur noch auf das Glück hoffen. Wenn um die Mittagszeit das Horn erklingt und du beim Ritterturnier im Kampf stehst, musst du wissen, dass ich vom schönen Berg hinabschaue. Ich habe dem Lieblingspferd meines vermaledeiten Ehegattens Gift verabreicht. Du wirst im Kampf gegen ihn leichtes Spiel haben. Ich bete zu Gott, dass du gewinnst und dir so das Burgfräulein für immer holst. Folge mir zur Burg und raste an der Weggabelung hinauf zum Adlerberg.

In freudiger Erwartung, die Deinige.

Bänkli No. 55 (Schönenberg)



Mein liebster Albrecht

Was für ein Triumph. Du hast gesiegt. Für uns. Der Ritter der Schauenburg wurde geschlagen. Ich bin so erleichtert. Das müssen wir feiern!

Ich warte auf dich beim zukünftigen Rastplatz. Wandere den Weg hinauf, gehe weiter unterhalb der Madlenburg dem Adlerberg entlang bis zu der Lichtung mit den Jungtannen. Folge dem Weg zum Talbach und wandere unter den liebenden Kiefern hindurch. Du wirst mich nicht verfehlen!

Ende Rastplatz)



Mein liebster Albrecht, Ihr lieben Helferinnen und Helfer

Wir sind euch unendlich dankbar, dass ihr uns in unserer schlimmsten und dunkelsten Zeit zur Seite gestanden seid. Ohne euch hätten wir es unmöglich geschafft. Vermutlich wären schlimme Dinge passiert und es wäre niemals ans Licht gekommen, welch tiefe Liebe in uns steckt.

Der Waldrastplatz war das zweite Projekt des Verschönerungsvereins Pratteln. Er wurde der Bevölkerung am 20. August 2017 bei einer Feier vor Ort übergeben.

**Unterstützen Sie uns:
Werden Sie Mitglied im VVP**

Anrede

Vorname, Name

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Geburtstag

Anmeldung via Homepage: www.vv-pratteln.ch oder an:
Gilbert Schädeli, Breiteweg 9, 4133 Pratteln